

Die Sternstunden waren den Mindelheimern nicht schnuppe

Mindelheimer
Zeitung
14.12.2009

Aktion Fast 19 000 Euro für hilfsbedürftige Kinder gesammelt

Mindelheim | Iss | Tausende von kleinen Sternschnuppen regnete es in der Nacht zum heutigen Montag vom nächtlichen Himmel. Für alle, die sie sahen und bei ihrem Anblick an die Erfüllung eines Wunsches glauben, ein gutes Omen in der Vorweihnachtszeit.

Unter einem guten Stern stand am Wochenende auch die Frundsbergstadt. Wurde Mindelheim doch vom Bayerischen Rundfunk in diesem Jahr als offizielle „Sternstundenstadt“ ausgewählt. Ziel dieser Benefizaktion war es, möglichst viele Spendengelder zu sammeln, um das Leben von hilfsbedürftigen, kranken oder behinderten Kindern etwas zu erleichtern.

Seit Monaten gesammelt

37 Vereine, Organisationen, Kinder, Geschäftsleute, aber auch viele Bürger fühlten sich vom Hilfsappell des Senders und des Bürgermeisters angesprochen. Seit Monaten wurde fleißig gesammelt. Man wollte zeigen, dass einem das Los der vom Schicksal benachteiligten „kleinen Leute“ nicht schnuppe ist.

Wie sah so ein Spendenprojekt aus? Der Fantasie waren keine Grenzen gesetzt. Vom Basar im Kindergarten über Tombolas bei Weihnachtsfeiern bis hin zu Einzelspenden von Einzelpersonen und Unternehmen war alles möglich.

Für Rudolf Ruf, den Rektor der Grundschule, war es wichtig, das soziale Gewissen seiner Schüler zu wecken. So bastelten 26 Klassen prächtigen Weihnachtsschmuck und verkauften ihn bei einem Basar. 2300 Euro gehen auf das Konto von „Sternstunden“. Für den guten Zweck wurde in der Grundschule aber auch seit Wochen fleißig gebacken, geknetet und ausgerollt. Was dabei herauskam, waren kleine Sterne. Jeder Einzelne ein Hoffnungsschimmer. „Wenn ich arm wäre, würde ich mich auch freuen, wenn mir Leute etwas schenken“, versuchte sich ein Knirps in die Lage armer Kinder zu versetzen. Ähnliche Motive bewogen vermutlich



Mehrere Stunden war TV-Reporter Martin Breitkopf vom Bayerischen Fernsehen mit einem Kamerateam auf dem Weihnachtsmarkt der „Sternstundenstadt Mindelheim“ unterwegs, um die „Standler“ zu interviewen.

auch Bürgermeister und Stadträte, auf Sitzungsgelder zu verzichten und damit die Kasse von Sternstunden aufzubessern.

Leise rieselte der Schnee

Das Szenario war wie „maßgeschneidert“ für das Geschehen. Pünktlich zu Beginn von Abendschau und Gala im Bayerischen Fernsehen, in die Szenen vom Mindelheimer Weihnachtsmarkt und den Hilfsprojekten in der Sternstundenstadt live eingespielt wurden, rieselte leise der Schnee, was für die passende adventliche Stimmung sorgte.

Von der ließ sich auch Reporter Martin Breitkopf anstecken, als er vor laufender Kamera von einem „kleinen, beschaulichen und sehr sympathischen Mindelheimer Weihnachtsmarkt“ dem TV-Publikum vorschwärmte. Mehrere Stunden war der Fernsehmoderator mit einem Kamerateam auf dem Kirchplatz unterwegs, um die Standler nach den Motiven für ihre Spendenbereitschaft zu fragen.

Bei so viel Aktion durfte auch Stadtpfarrer Andreas Straub nicht fehlen. Für die gute Sache war der Seelsorger von St. Stephan in die Rolle des Bischof Nikolaus geschlüpft und half den Kindern bei ihrer Suche nach einer „goldenen Nuss“.

„Schneeflöckchen, Weißbröckchen“ sang, dirigiert von Gudrun Stetter, der evangelische Kinderchor, als Bürgermeister Stephan Winter das Sammelergebnis verkündete. Auf 18 671,20 Euro war der Scheck ausgestellt, den er dem BR-Vertreter aushändigte. Der Rathauschef zeigte sich tief beeindruckt von der Solidarität der Bevölkerung mit den hilfsbedürftigen Kindern.

Das herzliche Dankeschön von Rundfunk und Fernsehen kam prompt. Reporter Martin Breitkopf hatte als Geschenk eine Riesentafel mitgebracht, auf der sich prominente Gäste der Abendschau mit ihrem Autogramm verewigt hatten. Sie soll in Rathaus oder Forum einen Ehrenplatz bekommen.



Die Klassensprecher der Grundschule und Rektor Rudolf Ruf waren dabei, als Bürgermeister Stephan Winter das Spendenergebnis verkündete. 18.671, 20 Euro gehen auf das Konto der Benefizaktion „Stemstunden“.

Fotos: Franz Issing